

Klarheit



über aktuellste Fragen
aus Politik und Wirtschaft
vermittelt das besonders
reichhaltige Maiheft der

Preussischen Jahrbücher

Herausgeber: Dr. W. Schotte, Schriftleitung: Dr. W. Heynen

Den Bedenken, die ein so hervorragender Sachkenner wie Geheimrat Quack, M. d. R., zur Handelspolitik äußert, deren Fehlbehandlung sich in der augenblicklichen Wirtschaftskrise so empfindlich auswirkt, wird auch der politisch anders Denkende sich nicht verschließen können. Dergleichen reden die Ausführungen über die Wirkung der Locarno-Politik des Geheimen Oberregierungsrates Rieni eine so eindeutige Sprache, als daß sie als unbegründeter Pessimismus abgetan werden könnten. Über China, wie es wirklich ist, kann aus eigener Schau Regierungsrat Dr. F. W. Mohr vom Kolonial-Institut, Hamburg, berichten, nachdem er soeben von einem einjährigen Aufenthalt in Ostasien heimgekehrt ist; und das unfruchtbare Ringen Polens um den überzeugenden Nachweis seiner staatlichen Existenzberechtigung veranschaulicht aus genauer Kenntnis und mit erdrückendem Material Caspar-Heinrich von Voßberg. Das anregende Heft wird vervollständigt durch einen feinsinnigen Essay des bekannten, in diesem Monat 50 Jahre alt werdenden Kunsthistorikers Otto Grautoff, in welchem er die Zusammenhänge zwischen Gegenreformation und spanischem Barock aufdeckt, sowie durch eine besonders ausführliche Korrespondenz, die den Russenvertrag in einer bisher nicht gesehenen Beleuchtung zeigt und den innen-außenpolitischen Absichten Rumäniens und Englands kritisch nachgeht.

Jährlich 12 Hefte, vierteljährl. Bezugspr. RM. 6.—, Einzelheft RM. 2.—



Verlag Georg Stilke, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 65

697*